

Information und Anmeldung:

Demenz-Servicezentrum Münsterland

Wilhelmstr. 5, 59227 Ahlen

Ansprechpartnerinnen:

Annette Wernke, Sonja Steinbock

Tel.: 02382/940997-12 oder 10

Fax: 02382/4028

info@demenz-service-muensterland.de

Kooperationsveranstaltung von:



Demenz-Servicezentrum Münsterland

Wilhelmstr. 5, 59227 Ahlen

gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und den Landesverbänden der Pflegekassen



Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf e.V.

Wilhelmstr. 5, 59227 Ahlen

Ansprechpartner:

Martin Kamps

Tel.: 02382/4090

www.alzheimer-warendorf.de

ST. VINCENZ-GESELLSCHAFT
AHLEN



St. Vincenz-Gesellschaft Ahlen

Einrichtungen der Behindertenhilfe
Robert-Koch-Str. 28, 59227 Ahlen

Ansprechpartner:

Ansgar Wolbring/Christian Rößing

Tel.: 02528-3780 Fax: 02528-378400

www.st-vincenz-gesellschaft.de



ST. VINCENZ-GESELLSCHAFT
AHLEN



Fortbildung

Altersbedingte Veränderungen oder Demenz?

*Demenzsymptome
im Betreuungsalltag erkennen*

Referentin:

Dr. Mariana Kranich

Dipl. Psychologin und

Dipl. Psychogerontologin, Köln

Montag, 30.06.2014

9.30 - 12.30 Uhr

St. Vinzenz am Stadtpark
Kampstraße 13-15, Ahlen



Dr. Mariana Kranich
Dipl. Psychologin und
Dipl. Psychogerontologin, Köln

Eine zeitliche Anrechnung für die 6-tägige Schulungsreihe
*„Begleitung von Menschen mit Demenz
bei geistiger Behinderung“*
ist möglich.

Fortbildungsthemen und Inhalte:

- ⇒ Altersbedingte Veränderungen oder Demenz?
- ⇒ Demenzsymptome im Betreuungsalltag erkennen
- ⇒ Innenwelten von Menschen mit Demenz / Verlusterleben nachempfinden

Demenz ist bei älteren geistig behinderten Menschen eines der häufigsten Probleme mit gravierenden Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und kognitiv-intellektuelle Leistungsfähigkeit. Nicht immer lassen sich jedoch die klassischen Kriterien zum Erkennen, Erfassen und Beurteilen von dementiellen Entwicklungen bei älteren Menschen auf die Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung übertragen. Um eine Demenzerkrankung bei einem Menschen mit geistiger Behinderung zu diagnostizieren, ist eine sehr viel stärkere Beachtung der Vorgeschichte und der Biographie notwendig. Nur Personen, die täglich mit den Betroffenen zu tun haben, können eine Veränderung wahrnehmen. Für die Bezugspersonen ist es daher sehr wichtig, sich mit Demenzerkrankungen und den dazugehörigen Symptomen bereits im Vorfeld auseinandergesetzt zu haben, um eine beginnende Demenz erkennen und von der Grundbehinderung oder anderen Erkrankungen unterscheiden zu können. Den Mitarbeitenden in der Behindertenhilfe kommt daher im Rahmen des Betreuungsalltags eine besondere Rolle zu.

In dieser Fortbildung werden altersbedingte Veränderungen dem Krankheitsbild Demenz gegenübergestellt. Im zweiten Teil der Fortbildung wird die Innenwelt von Menschen mit Demenz praxisnah anhand des Demenz-Balance-Modells© vorgestellt, damit das Erleben von Menschen mit Demenz durch Selbsterfahrung nachvollziehbar wird.

Die Referentin bearbeitet im Rahmen der Fortbildung Praxisfragen der Teilnehmenden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.